

Sitzung 20

Kenngößen (3)

Sitzung *Mathematik für Ingenieure C4: INF* vom 6. Juli 2020

Wigand Rathmann

Lehrstuhl für Angewandte Analysis

Department Mathematik

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Fragen

Kenngrößen

Ziel dieses Themas

1. Sie kennen die Bedeutung und die Definitionen der wichtigsten Kenngrößen von Verteilungen.
2. Sie können die Definitionen auf beliebige Verteilungen anwenden.
3. Sie kennen den Unterschied zwischen Momenten und Zentralen Momenten.
4. Sie wissen, was die momenterzeugende Funktion ist.
5. Sie kennen den Zusammenhang zwischen st. Unabhängigkeit und Kovarianz und können beides analysieren.
6. Sie können die mehrdimensionale Normalverteilung und deren besonderen Eigenschaften. Sie können normalverteilte Zufallsvektoren transformieren.

Anmerkung

Kleines Beispiel für Kenngrößen

https://www.studon.fau.de/pg743302_2897784.html

Definition 7.17 (Varianz und Streuung)

Ist $X : \Omega \rightarrow \Omega' \subset \mathbb{R}$ eine reellwertige ZV mit endlichem Erwartungswert, dann heißen

$$\text{Var } X := E(X - E X)^2 = E X^2 - (E X)^2 \quad (1)$$

und

$$\text{Str } X := \sqrt{E(X - E X)^2} = \sqrt{\text{Var } X} \quad (2)$$

die **Varianz** und die **Streuung** von X .

Selbststudium

Fragen

1. Wie verhält sich die Varianz bei Transformationen?

Satz 7.18

Es sei $a \in \mathbb{R}$.

(a) *Eine Verschiebung hat keinen Einfluss auf die Varianz und die Streuung:*

$$\text{Var}(X + a) = \text{Var } X, \quad \text{Str}(X + a) = \text{Str } X. \quad (3)$$

(b) *Ein Faktor verändert die Varianz quadratisch, die Streuung proportional (mit dem Betrag des Faktors):*

$$\text{Var}(aX) = a^2 \text{Var } X, \quad \text{Str}(aX) = |a| \text{Str } X \quad (4)$$

(c) *Nützlich ist auch die folgende Formel*

$$\text{E}(X - a)^2 = \text{Var } X + (\text{E } X - a)^2, \quad \text{speziell } \text{E } X^2 = \text{Var } X + (\text{E } X)^2. \quad (5)$$

Satz 7.18

Es sei $a \in \mathbb{R}$.

(a) *Eine Verschiebung hat keinen Einfluss auf die Varianz und die Streuung:*

$$\text{Var}(X + a) = \text{Var } X, \quad \text{Str}(X + a) = \text{Str } X. \quad (3)$$

(b) *Ein Faktor verändert die Varianz quadratisch, die Streuung proportional (mit dem Betrag des Faktors):*

$$\text{Var}(aX) = a^2 \text{Var } X, \quad \text{Str}(aX) = |a| \text{Str } X \quad (4)$$

(c) *Nützlich ist auch die folgende Formel*

$$\text{E}(X - a)^2 = \text{Var } X + (\text{E } X - a)^2, \quad \text{speziell } \text{E } X^2 = \text{Var } X + (\text{E } X)^2. \quad (5)$$

Satz 7.18

Es sei $a \in \mathbb{R}$.

(a) Eine Verschiebung hat keinen Einfluss auf die Varianz und die Streuung:

$$\text{Var}(X + a) = \text{Var } X, \quad \text{Str}(X + a) = \text{Str } X. \quad (3)$$

(b) Ein Faktor verändert die Varianz quadratisch, die Streuung proportional (mit dem Betrag des Faktors):

$$\text{Var}(aX) = a^2 \text{Var } X, \quad \text{Str}(aX) = |a| \text{Str } X \quad (4)$$

(c) Nützlich ist auch die folgende Formel

$$\text{E}(X - a)^2 = \text{Var } X + (\text{E } X - a)^2, \quad \text{speziell } \text{E } X^2 = \text{Var } X + (\text{E } X)^2. \quad (5)$$

Anmerkung

Wie könnte eine zweidimensionale Stichprobe aussehen?

https://www.studon.fau.de/pg743303_2897784.html

Definition 7.21

Für die ZV $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ und $Y : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ mit $E X^2 < \infty$ und $E Y^2 < \infty$ heißt

$$\text{Kov}(X, Y) := E XY - E X E Y = E [(X - EX)(Y - EY)] \quad (6)$$

die **Kovarianz von X und Y** . Die normierte Kovarianz

$$\text{korr}(X, Y) := \frac{\text{Kov}(X, Y)}{\text{Str } X \text{ Str } Y} \quad (7)$$

heißt **Korrelationskoeffizient von X und Y** , falls $\text{Str } X \neq 0$ und $\text{Str } Y \neq 0$. Anderenfalls sei $\text{korr}(X, Y) = 0$.

Anmerkung

Wie könnte eine zweidimensionale Stichprobe aussehen?

https://www.studon.fau.de/pg743303_2897784.html

Definition 7.21

Für die ZV $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ und $Y : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ mit $E X^2 < \infty$ und $E Y^2 < \infty$ heißt

$$\text{Kov}(X, Y) := E XY - E X E Y = E [(X - EX)(Y - EY)] \quad (6)$$

die **Kovarianz von X und Y** . Die normierte Kovarianz

$$\text{korr}(X, Y) := \frac{\text{Kov}(X, Y)}{\text{Str } X \text{ Str } Y} \quad (7)$$

heißt **Korrelationskoeffizient von X und Y** , falls $\text{Str } X \neq 0$ und $\text{Str } Y \neq 0$. Anderenfalls sei $\text{korr}(X, Y) = 0$.

Definition 7.23

X sei eine Zufallsvariable und $k \in \mathbb{N}$. Dann heißt der Erwartungswert der k -ten Potenz von X

$$m_k := E(X^k) \quad (8)$$

Moment der Ordnung k von X oder kürzer k -tes Moment von X (sofern der Erwartungswert existiert).

Der Erwartungswert der k -ten Potenz des Absolutbetrages $|X|$ von X

$$M_k := E(|X|^k) \quad (9)$$

heißt **k -tes absolutes Moment von X** .

Darstellung

Ist X eine reelle ZV mit der Dichte f^X und Verteilungsfunktion F^X , dann folgt aus der Definition des Erwartungswertes

$$m_k^X = \int_{-\infty}^{\infty} x^k dF^X(x) = \int_{-\infty}^{\infty} x^k f^X(x) dx. \quad (10)$$

Definition 7.23

X sei eine Zufallsvariable und $k \in \mathbb{N}$. Dann heißt der Erwartungswert der k -ten Potenz von X

$$m_k := E(X^k) \quad (8)$$

Moment der Ordnung k von X oder kürzer k -tes Moment von X (sofern der Erwartungswert existiert).

Der Erwartungswert der k -ten Potenz des Absolutbetrages $|X|$ von X

$$M_k := E(|X|^k) \quad (9)$$

heißt **k -tes absolutes Moment von X** .

Darstellung

Ist X eine reelle ZV mit der Dichte f^X und Verteilungsfunktion F^X , dann folgt aus der Definition des Erwartungswertes

$$m_k^X = \int_{-\infty}^{\infty} x^k dF^X(x) = \int_{-\infty}^{\infty} x^k f^X(x) dx. \quad (10)$$

Definition 7.24

X sei eine Zufallsvariable mit $\mu = E X$ und $k \in \mathbb{N}$. Dann heißt

$$\mu_k := E \left((X - \mu)^k \right) \quad (11)$$

zentrales Moment der Ordnung k von X und

$$\bar{\mu}_k := E \left(|X - \mu|^k \right) \quad (12)$$

heißt **k -tes absolutes zentrales Moment von X** .

Bemerkung

Das dritte zentrale Moment heißt **Schiefte**, das normierte vierte zentrale Moment $\frac{\mu_4(X)}{\sigma^2}$ heißt **Wölbung**.

Definition 7.25 (Momenterzeugende Funktion)

Sei X eine ZV mit stetiger R-Dichte $f(x)$, dann ist die **momenterzeugende Funktion** durch

$$\begin{aligned} M_X(t) &= \int_{-\infty}^{\infty} e^{tx} f(x) dx \\ &= \int_{-\infty}^{\infty} \left(1 + tx + \frac{t^2}{2!} x^2 + \dots \right) f(x) dx \\ &= 1 + tm_1^X + \frac{t^2}{2!} m_2^X + \dots \end{aligned}$$

gegeben, wobei m_i^X das i -te Moment von X ist.

Der Ausdruck $M_X(-t)$ ist die zweiseitige Laplacetransformation des durch X festgelegten Wahrscheinlichkeitsmaßes.

Satz 7.26 (Eigenschaften von M_X)

Die momenterzeugende Funktion hat folgende Eigenschaften:

1. $M_X(0) = 1$, $M'_X(0) = E X$, $M''_X(0) = E X^2$.
2. $M_{aX+b}(t) = M_X(at)e^{tb}$, $a > 0, b \in \mathbb{R}$.
3. $M_{X+Y}(t) = M_X(t)M_Y(t)$, falls X, Y stoch.unabh.
4. $M_{X_n}(t) \rightarrow M_X(t) \Leftrightarrow X_n \xrightarrow{V} X$ für $n \rightarrow \infty$.
5. $Y \sim \mathcal{N}(0, 1) \Leftrightarrow M_Y(t) = e^{\frac{t^2}{2}}$.

Satz 7.26 (Eigenschaften von M_X)

Die momenterzeugende Funktion hat folgende Eigenschaften:

1. $M_X(0) = 1$, $M'_X(0) = E X$, $M''_X(0) = E X^2$.
2. $M_{aX+b}(t) = M_X(at)e^{tb}$, $a > 0, b \in \mathbb{R}$.
3. $M_{X+Y}(t) = M_X(t)M_Y(t)$, falls X, Y stoch.unabh.
4. $M_{X_n}(t) \rightarrow M_X(t) \Leftrightarrow X_n \xrightarrow{V} X$ für $n \rightarrow \infty$.
5. $Y \sim \mathcal{N}(0, 1) \Leftrightarrow M_Y(t) = e^{\frac{t^2}{2}}$.

Satz 7.26 (Eigenschaften von M_X)

Die momenterzeugende Funktion hat folgende Eigenschaften:

1. $M_X(0) = 1$, $M'_X(0) = E X$, $M''_X(0) = E X^2$.
2. $M_{aX+b}(t) = M_X(at)e^{tb}$, $a > 0, b \in \mathbb{R}$.
3. $M_{X+Y}(t) = M_X(t)M_Y(t)$, falls X, Y stoch.unabh.
4. $M_{X_n}(t) \rightarrow M_X(t) \Leftrightarrow X_n \xrightarrow{V} X$ für $n \rightarrow \infty$.
5. $Y \sim \mathcal{N}(0, 1) \Leftrightarrow M_Y(t) = e^{\frac{t^2}{2}}$.

Satz 7.26 (Eigenschaften von M_X)

Die momenterzeugende Funktion hat folgende Eigenschaften:

1. $M_X(0) = 1$, $M'_X(0) = E X$, $M''_X(0) = E X^2$.
2. $M_{aX+b}(t) = M_X(at)e^{tb}$, $a > 0, b \in \mathbb{R}$.
3. $M_{X+Y}(t) = M_X(t)M_Y(t)$, falls X, Y stoch.unabh.
4. $M_{X_n}(t) \rightarrow M_X(t) \Leftrightarrow X_n \xrightarrow{V} X$ für $n \rightarrow \infty$.
5. $Y \sim \mathcal{N}(0, 1) \Leftrightarrow M_Y(t) = e^{\frac{t^2}{2}}$.

Satz 7.26 (Eigenschaften von M_X)

Die momenterzeugende Funktion hat folgende Eigenschaften:

1. $M_X(0) = 1$, $M'_X(0) = E X$, $M''_X(0) = E X^2$.
2. $M_{aX+b}(t) = M_X(at)e^{tb}$, $a > 0, b \in \mathbb{R}$.
3. $M_{X+Y}(t) = M_X(t)M_Y(t)$, falls X, Y stoch.unabh.
4. $M_{X_n}(t) \rightarrow M_X(t) \Leftrightarrow X_n \xrightarrow{V} X$ für $n \rightarrow \infty$.
5. $Y \sim \mathcal{N}(0, 1) \Leftrightarrow M_Y(t) = e^{\frac{t^2}{2}}$.

Standardnormalverteilung im \mathbb{R}^n

Ist $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}^n$ standard-normalverteilt, dann besitzt X die Produkt-R-Dichte

$$f^X(x_1, \dots, x_n) = \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(x_1^2 + \dots + x_n^2)} = \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}\mathbf{x}^T \mathbf{x}} \quad (13)$$

mit $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n$.

Anmerkung

Die mehrdimensionale Normalverteilung im Bild

https://www.studon.fau.de/pg636998_2897784.html

Lineare Transformation

Gegeben sei die Funktion $g : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$, $x \mapsto \mathbf{a} + \mathbf{A}x$ mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$, $\mathbf{A} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\det \mathbf{A} \neq 0$. X sei eine standardnormalverteilte ZV, die mittels g in die ZV Y transformiert wird:

$$Y = g(X) = \mathbf{a} + \mathbf{A}X. \quad (14)$$

Anmerkung

Die affin-lineare Abbildung zum Spielen

https://www.studon.fau.de/pg743307_2897784.html

https://www.studon.fau.de/pg636998_2897784.html

Eigenschaften

Es gilt:

1. $EY_i = a_i$.
2. Für die Kovarianz gilt mit $EX_i^2 = 1$ und $EX_k X_l = 0$, ($k \neq l$) Folgendes:

$$\begin{aligned} \text{Kov}(Y_i, Y_j) &= E(Y_i - E Y_i)(Y_j - E Y_j) \\ &= E\left(\sum_{k=1}^n (x_k - EX_k) \cdot \sum_{l=1}^n (x_l - EX_l)\right) \end{aligned}$$

Lineare Transformation

Gegeben sei die Funktion $g : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$, $x \mapsto \mathbf{a} + \mathbf{A}x$ mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$, $\mathbf{A} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\det \mathbf{A} \neq 0$. X sei eine standardnormalverteilte ZV, die mittels g in die ZV Y transformiert wird:

$$Y = g(X) = \mathbf{a} + \mathbf{A}X. \quad (14)$$

Anmerkung

Die affin-lineare Abbildung zum Spielen

https://www.studon.fau.de/pg743307_2897784.html

https://www.studon.fau.de/pg636998_2897784.html

Eigenschaften

Es gilt:

1. $EY_i = a_i$.
2. Für die Kovarianz gilt mit $EX_i^2 = 1$ und $EX_k X_l = 0$, ($k \neq l$) Folgendes:

$$\text{Kov}(Y_i, Y_j) = E(Y_i - EY_i)(Y_j - EY_j)$$

$$= E\left(\sum_{k=1}^n (a_k - a_i) x_k\right) \left(\sum_{l=1}^n (a_l - a_j) x_l\right)$$

Lineare Transformation

Gegeben sei die Funktion $g : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$, $x \mapsto \mathbf{a} + \mathbf{A}x$ mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$, $\mathbf{A} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\det \mathbf{A} \neq 0$. X sei eine standardnormalverteilte ZV, die mittels g in die ZV Y transformiert wird:

$$Y = g(X) = \mathbf{a} + \mathbf{A}X. \quad (14)$$

Anmerkung

Die affin-lineare Abbildung zum Spielen

https://www.studon.fau.de/pg743307_2897784.html

https://www.studon.fau.de/pg636998_2897784.html

Eigenschaften

Es gilt:

1. $EY_i = a_i$.
2. Für die Kovarianz gilt mit $EX_i^2 = 1$ und $EX_k X_l = 0$, ($k \neq l$) Folgendes:

$$\text{Kov}(Y_i, Y_j) = E(Y_i - E Y_i)(Y_j - E Y_j)$$

$$= E\left(\sum_{i=1}^n x_i\right)\left(\sum_{j=1}^n x_j\right)$$

Lineare Transformation

Gegeben sei die Funktion $g : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$, $x \mapsto \mathbf{a} + \mathbf{A}x$ mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$, $\mathbf{A} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\det \mathbf{A} \neq 0$. X sei eine standardnormalverteilte ZV, die mittels g in die ZV Y transformiert wird:

$$Y = g(X) = \mathbf{a} + \mathbf{A}X. \quad (14)$$

Anmerkung

Die affin-lineare Abbildung zum Spielen

https://www.studon.fau.de/pg743307_2897784.html

https://www.studon.fau.de/pg636998_2897784.html

Eigenschaften

Es gilt:

1. $EY_i = a_i$.
2. Für die Kovarianz gilt mit $EX_i^2 = 1$ und $EX_k X_l = 0$, ($k \neq l$) Folgendes:

$$\text{Kov}(Y_i, Y_j) = E(Y_i - E Y_i)(Y_j - E Y_j)$$

$$= E\left(\sum_{i=1}^n x_i\right)\left(\sum_{j=1}^n x_j\right)$$

Notation

Mit $k_{ij} := \text{Kov}(Y_i, Y_j)$ und $k_{ii} := \text{Var } Y_i$ gilt

$$\mathbf{K} = \mathbf{A}\mathbf{A}^T.$$

Dichte für $Y = \mathbf{a} + \mathbf{A}X$

$$f^Y(y_1, \dots, y_n) = \frac{1}{|\det \mathbf{A}|} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{A}^{-1})^T (\mathbf{A}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})} \quad (16)$$

bzw.

$$f^Y(\mathbf{y}) = \frac{1}{\sqrt{|\det \mathbf{K}|}} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{K}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})}, \quad \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n. \quad (17)$$

Notation

Mit $k_{ij} := \text{Kov}(Y_i, Y_j)$ und $k_{ii} := \text{Var } Y_i$ gilt

$$\mathbf{K} = \mathbf{A}\mathbf{A}^T.$$

Dichte für $Y = \mathbf{a} + \mathbf{A}X$

$$f^Y(y_1, \dots, y_n) = \frac{1}{|\det \mathbf{A}|} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{A}^{-1})^T (\mathbf{A}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})} \quad (16)$$

bzw.

$$f^Y(\mathbf{y}) = \frac{1}{\sqrt{|\det \mathbf{K}|}} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{K}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})}, \quad \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n. \quad (17)$$

Definition 7.18 (n -dimensionale Normalverteilung)

Das W-Maß über $(\mathbb{R}^n, \mathbb{B}^n)$, definiert mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ und $\mathbf{K} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ symmetrisch und positiv definit durch die R-Dichte

$$f^Y(\mathbf{y}) = \frac{1}{\sqrt{|\det \mathbf{K}|}} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{K}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})}, \quad \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n, \quad (18)$$

heißt **n -dimensionale Normalverteilung** und wird mit $\mathcal{N}(\mathbf{a}, \mathbf{K})$ bezeichnet. \mathbf{a} bezeichnet den **Erwartungsvektor** und \mathbf{K} die Kovarianzmatrix. Die n -dimensionale Standardnormalverteilung wird mit $\mathcal{N}(0, I_n)$ bezeichnet, wobei I_n die n -dimensionale Einheitsmatrix ist.

Definition 7.18 (n -dimensionale Normalverteilung)

Das W-Maß über $(\mathbb{R}^n, \mathbb{B}^n)$, definiert mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ und $\mathbf{K} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ symmetrisch und positiv definit durch die R-Dichte

$$f^Y(\mathbf{y}) = \frac{1}{\sqrt{|\det \mathbf{K}|}} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{K}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})}, \quad \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n, \quad (18)$$

heißt **n -dimensionale Normalverteilung** und wird mit $\mathcal{N}(\mathbf{a}, \mathbf{K})$ bezeichnet. **\mathbf{a}** bezeichnet den **Erwartungsvektor** und **\mathbf{K}** die Kovarianzmatrix. Die n -dimensionale Standardnormalverteilung wird mit $\mathcal{N}(0, I_n)$ bezeichnet, wobei I_n die n -dimensionale Einheitsmatrix ist.

Definition 7.18 (n -dimensionale Normalverteilung)

Das W-Maß über $(\mathbb{R}^n, \mathbb{B}^n)$, definiert mit $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ und $\mathbf{K} \in \mathbb{R}^{n \times n}$ symmetrisch und positiv definit durch die R-Dichte

$$f^Y(\mathbf{y}) = \frac{1}{\sqrt{|\det \mathbf{K}|}} \left(\frac{1}{\sqrt{2\pi}} \right)^n e^{-\frac{1}{2}(\mathbf{y}-\mathbf{a})^T (\mathbf{K}^{-1})(\mathbf{y}-\mathbf{a})}, \quad \mathbf{y} \in \mathbb{R}^n, \quad (18)$$

heißt **n -dimensionale Normalverteilung** und wird mit $\mathcal{N}(\mathbf{a}, \mathbf{K})$ bezeichnet. \mathbf{a} bezeichnet den **Erwartungsvektor** und \mathbf{K} die Kovarianzmatrix. Die n -dimensionale Standardnormalverteilung wird mit $\mathcal{N}(0, I_n)$ bezeichnet, wobei I_n die n -dimensionale Einheitsmatrix ist.

Definition 7.19 (Zufällige Summen)

Es sei Y eine ZV mit Werten in \mathbb{N}_0 . X_1, X_2, \dots seien reellwertige ZV, identisch verteilt und stochastisch unabhängig, auch von Y . Dann heißt die ZV

$$S = \sum_{i=1}^Y X_i$$

mit zufälliger oberer Grenze eine **zufällige Summe**.

Satz 7.20

Für die zufällige Summe $S = \sum_{i=1}^Y X_i$ gilt, falls $E Y < \infty$ und $E X_i < \infty$,

$$E S = E Y \cdot E X_1, \quad (19)$$

$$\text{Var } S = E Y \cdot \text{Var } X_1 + \text{Var } Y \cdot (E X_1)^2. \quad (20)$$

Definition 7.19 (Zufällige Summen)

Es sei Y eine ZV mit Werten in \mathbb{N}_0 . X_1, X_2, \dots seien reellwertige ZV, identisch verteilt und stochastisch unabhängig, auch von Y . Dann heißt die ZV

$$S = \sum_{i=1}^Y X_i$$

mit zufälliger oberer Grenze eine **zufällige Summe**.

Satz 7.20

Für die zufällige Summe $S = \sum_{i=1}^Y X_i$ gilt, falls $E Y < \infty$ und $E X_i < \infty$,

$$E S = E Y \cdot E X_1, \quad (19)$$

$$\text{Var } S = E Y \cdot \text{Var } X_1 + \text{Var } Y \cdot (E X_1)^2. \quad (20)$$

Bedingte Verteilung $P(X \in B | Y = y)$

Die Formel für die bedingte Wahrscheinlichkeit lautet:

$$P^{X|Y}(B|y) = P(X \in B | Y = y) = \frac{P[(X \in B) \cap (Y = y)]}{P(Y = y)}. \quad (21)$$

Definition 7.21

Der Erwartungswert

$$E(X|Y = y) = \int x P^{X|Y}(\mathrm{d} x | y)$$

der bedingten Verteilung von X unter Y bzw. die Zufallsvariable $E(X|Y)$

$$\omega \longmapsto \int x P^{X|Y}(\mathrm{d} x | Y(\omega))$$

heißen der **bedingte Erwartungswert** von X unter der Bedingung Y .

Definition 7.22

Sind $S : \Omega \rightarrow \Omega' \subset \mathbb{R}$ und $Y : \Omega \rightarrow \Omega''$ diskrete Zufallsvariablen und existiert der Erwartungswert $E S$, dann heißt

$$E(S|Y = n) := \sum_{k \in \Omega'} k \cdot P(S = k|Y = n) \quad (22)$$

der **bedingte Erwartungswert von S unter $Y = n$** . Es gilt die Formel vom **iterierten Erwartungswert**

$$E S = \sum_{n \in \Omega''} P(Y = n) E(S|Y = n). \quad (23)$$

Selbststudium

Quellen

- Kopien Buch: Hübner, G. Stochastik. Vieweg. Kapitel 6.6-6.7
- Skript Kapitel 7.1- 7.5

Fragen

1. Welche Eigenschaften besitzt die Kovarianz? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Kovarianz und der stochastischen Unabhängigkeit?
2. Sei X ein n -dimensionaler standardnormalverteilter Zufallsvektor und $Y = AX + \mathbf{b}$ ergebe sich aus X mit einer linear-affinen Transformation mit $A \in \mathbf{R}^{n \times n}$ und $\mathbf{b} \in \mathbf{R}^n$. Wie ist Y verteilt?
3. Y sei ein beliebig normalverteilter Zufallsvektor, $Y \sim \mathcal{N}(a, K)$. Was können Sie über die Kovarianzen und die stochastische Unabhängigkeit zwischen den Randverteilungen aussagen?
4. Lässt sich jeder normalverteilter Zufallsvektor Z auf einen geeigneten standardnormalverteilten Zufallsvektor X transformieren?

Ihre Fragen

... stellen, Fragen haben keine Pause.

- in den Online-Sitzungen (Vorlesungen, Übungen),
- per Mail an wigand.rathmann@fau.de oder marius.yamakou@fau.de,
- im Forum <https://www.studon.fau.de/frm2897793.html>,
Die Fragen, die bis Donnerstag gestellt wurden, werden am Freitag in der Online-Runde diskutiert.
- per Telefon (zu den Sprechzeiten sind wir auch im Büro)

Wigand Rathmann 09131/85-67129 Mi 11-12 Uhr

Marius Yamakou 09131/85-67127 Di 14-15 Uhr

Sprechstunde zur Mathematik für Ingenieure

Wann: dienstags 09:00 - 16:30 Uhr und donnerstags 09:00-17:00 Uhr, **Wo:**

<https://webconf.vc.dfn.de/ssim/> (Adobe Connect) und

<https://fau.zoom.us/j/91308761442> (Zoom)